

MITTEILUNGSBLATT der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein

Stück 20

Jahr 2025

Ausgegeben am 23.09.2025

**Curriculum Hochschullehrgang
Montessori Vertiefung**

Curriculum Hochschullehrgang

Montessori Vertiefung

Genehmigung durch das Rektorat der KPH Edith Stein: 1.7.2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	3
2.	Qualifikationsprofil	4
3.	Kompetenzkatalog	5
4.	Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	7
5.	Modulübersicht	8
6.	Modulbeschreibungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7.	Prüfungsordnung.....	14
8.	Schlussbemerkungen	16
9.	Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.



1. Allgemeines

Der Hochschullehrgang Montessori Vertiefung an der KPH Edith Stein vermitteln fundiertes Fachwissen, das auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert und den schrittweisen Aufbau von Kompetenzen in Unterricht und Erziehung unterstützt. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachlichen und schulpraktischen Inhalten wird besonders Wert auf selbstreflexive Persönlichkeitsentwicklung, berufsbezogene Professionalisierung sowie die Förderung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenzen gelegt. Das Curriculum orientiert sich dabei sowohl an profilbildenden Kompetenzen als auch an strukturellen und hochschuldidaktischen Anforderungen.

1.1 Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang zur Weiterbildung gemäß § 39 Abs. 3a HG 2005 idgF., der vom Institut für Pädagogisch Praktische Studien und Schulforschung angeboten wird.

1.2 Geltungsbereich und Bedarf

Die Erlassung des Hochschulkollegiums der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein regelt den Studienbetrieb der Hochschullehrgänge gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 idgF. hat die KPH Edith Stein den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

Der vorliegende Hochschullehrgang folgt einer theoriebasierten und forschungsgeleiteten Professionalisierung auf Hochschulniveau. Er wurden für Pädagog:innen, die in allgemeinbildenden Pflichtschulen, weiterbildenden Schulen oder elementarpädagogischen Einrichtungen beschäftigt sind, konzipiert. Dieser Hochschullehrgang orientiert sich an der Verknüpfung von Praxis, Forschung und Lehre sowie an einer Analyse des Berufsfeldes, internationalen Entwicklungstendenzen und den berufsfeldspezifischen Vorgaben der Länder und des Bundes.

Auf einen interdisziplinären Zugang zum Forschungs- und Tätigkeitsfeld wird im vorliegenden Curriculum konsequent geachtet.

1.3 Umfang, Dauer und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang Montessori Vertiefung umfasst 11 ECTS-AP mit einer Studiendauer von 2 Semestern bzw. 1 Studienjahr. Die Höchststudiendauer im Sinne des Hochschulgesetzes BGBl. I Nr. 30/2006 § 39 (6) idgF. beträgt die mindestens vorgesehene Studienzeit von 2 Semestern.



1.4 Abschluss und Zertifizierung

Für den Abschluss des Hochschullehrganges sind alle Lehrveranstaltungen und Module positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrganges ist der:dem Absolvent:in ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

Weiterführendes Angebot des Vereins Montessori Tirol: Erlangung Montessori-Diplom

Nach positivem Abschluss der Lehrgänge Montessori Basis und Montessori Vertiefung bietet der Verein Montessori Tirol die Möglichkeit das Montessori-Diplom (von Montessori Österreich Bundesverband) zu erlangen.

2. Qualifikationsprofil

Mit dem vorliegenden Curriculum des Hochschullehrganges orientiert sich die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein an den leitenden Prinzipien der Vielfalt wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen gemäß § 40 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005. Unter besonderer Berücksichtigung der leitenden Grundsätze und Bildungsziele der §§ 8 und 9 des Hochschulgesetzes 2005 sowie des § 3 der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 werden die Studien so gestaltet, dass diese zu berufsbezogenen Kompetenzen führen und das grundlegende Berufswissen dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Im Curriculum werden die leitenden Grundsätze umgesetzt: Die Studierenden sollen aufbauend auf ihr fachliches Wissen und Können in die Grundlagen eines speziellen reformpädagogischen Modells eingeführt werden. Wert- und Sinnorientierung sind wesentliche, immanente Prinzipien der Montessori-Pädagogik, die stille Freiarbeit dient grundsätzlich der Stärkung von Handlungs- und Sozialkompetenz. Durch eine starke Praxisorientierung werden reformpädagogische Elemente erfahren und im theoretischen Kontext beleuchtet.

Neben einem materialgestützten Unterricht sind besondere Schwerpunkte der Ausbildung die theoretische Auseinandersetzung mit der Montessori-Pädagogik, die Schulung des Beobachtens in den unterrichtspraktischen Studien, sowie die Sensibilisierung für die Fragen zur Stellung der Pädagog:innen. Dazu stehen anerkannte Montessorieinrichtungen sowohl für die Grundschule als auch für das Kinderhaus zu Verfügung. Eine Besonderheit der vorliegenden Hochschullehrgänge besteht darin, dass die Absolvent:innen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen durch den Verein Montessori Tirol betreut werden.

Qualifikationen und berufliche Anwendungsbereiche

Studierende mit Abschluss des Hochschullehrganges Montessori Vertiefung sind befähigt, die Prinzipien der Montessori-Pädagogik in der Beurteilung von Unterricht zu erkennen, eine vorbereitete Umgebung für eine Freiarbeit zu gestalten und Unterricht im



Sinne dieser Kriterien zu leiten. Der Abschluss (siehe weiterführendes Angebot von Montessori Tirol) wird anteilmäßig für die Erreichung des nationalen Montessoridiploms der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V., Sitz Aachen und vom Montessori Österreich Bundesverband angerechnet.

2.1 Nachweis der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Die Erstellung des Hochschullehrgangs erfolgte in Abstimmung mit den Curricula der Ausbildungen der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V., Sitz Aachen und der Kurse vom Montessori Österreich Bundesverband. In Kooperation mit dem Landesverein Montessori Tirol wird die Ausbildung gemeinsam mit Lehrenden des Landesvereins durchgeführt.

2.2 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studienangebote an anderen Pädagogischen Hochschulen

Die Curricula sind mit den Ausbildungskonzepten der AMI (Internationale Montessori-Vereinigung), Sitz Amsterdam, der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V. Sitz Aachen und Montessori Österreich Bundesverband akkordiert. Alle in den Hochschullehrgängen angebotenen Module stehen in einem direkten Zusammenhang und führen in Summe zu Kompetenzen, die in international vergleichbaren Abschlüssen verlangt werden. Das Qualifikationsprofil, die modulare Gesamtkonstruktion, die Gesamtanzahl der ECTS-Punkte, der Titel der Hochschullehrgänge, die Bezeichnung der einzelnen Module und die Zuteilung von ECTS-AP zu den einzelnen Modulen und Studienfachbereichen wurden vom Montessori Österreich Bundesverband akkordiert und abgestimmt. Die Vergleichbarkeit des Curriculums mit den Curricula gleichartiger Lehrgänge gemäß § 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 ist durch die Berücksichtigung aller im Rahmencurriculum festgelegter Parameter gegeben.

3. Kompetenzkatalog

Fachwissen erwerben und forschend vertiefen

Die Absolvent:innen verfügen über profundes Fachwissen um die Pädagogik Maria Montessoris auf der Grundlage des historischen und gesellschaftlichen Hintergrundes zu deuten und die didaktischen und erziehlichen Anliegen der Montessori-Pädagogik zu erkennen und abzugrenzen. Sie verstehen den Stellenwert des anthropogenen Phänomens der Polarisation der Aufmerksamkeit und können den weltanschaulichen Hintergrund der Montessori-Pädagogik als Bildungsbestandteil in ihre Praxis einbinden. Die forschende Vertiefung in Primärliteratur lässt das Selbstverständnis der Montessoripädagog:innen nachvollziehen.

Reformpädagogische Prinzipien erkennen und handelnd überprüfen

Die Absolvent:innen können entwicklungspsychologische Einsichten auf Praxisbeispiele übertragen. Die Materialien werden unter Berücksichtigung der sensiblen Phasen des



Kindes eingeführt. Sie verstehen die Kosmische Erziehung als didaktisches Leitmotiv in der Montessori-Pädagogik und können das abstrahierende Material aus der erlebten, umgebenden Wirklichkeit ableiten. Die sprachliche Erziehung in der Montessori-Pädagogik wird nicht nur als Möglichkeit zur Kommunikation, zur Expression und zur Welterkenntnis, sondern als ein Teil der gesamten Erziehungssituation verstanden. Die Absolvent:innen können Zusammenhänge in der Struktur der Darbietung der mathematischen Materialien und die Abstraktion in der methodischen Reihe der Mathematikmaterialien für die Bildung des mathematischen Geists nützen. Die Sinneserfahrung wird als Prinzip in allen Lernbereichen wahrgenommen. Zusammenhänge, Ursachen und Wirkungen von Tätigkeiten des täglichen Lebens werden erkannt und in praktischen Übungen handelnd überprüft. Die Bildungsaufgaben der Geometrie stehen im Gesamtkontext des entwicklungspsychologischen Hintergrundes.

Lektionen geben und Arbeitsweisen reflektieren

Die Absolvent:innen können Materialien der Kosmischen Erziehung, der Sprache, der Mathematik, der Geometrie und des Kinderhauses in der unterrichtlichen Umsetzung handhaben. Bearbeitete Materialien können in freien Lernphasen im Sinne der Pädagogik Maria Montessoris angeboten und mit Hilfe von Lektionen eingeführt werden. Exemplarisch ausgewählte Materialien im Bereich Sprache werden als Hilfe zur Erweiterung, zur Vertiefung, zum genauen Verständnis der Sprache und zum aktiven Sprachgebrauch, also zum totalen Erfassen der Sprache eingesetzt. Das Montessori-Sinnesmaterial und die Übungen des täglichen Lebens werden durch reflektierendes Handeln als bedeutsam für die Entwicklung des Kindes erkannt und unter Berücksichtigung der gewonnenen Einsichten vermittelt. Die Montessori-Sinnesmaterialien und die Übungen des täglichen Lebens werden so eingeführt, dass diese das Kind aus seinem Weg zur Selbständigkeit und Unabhängigkeit vom Erwachsenen unterstützen. Die Absolvent:innen kennen den Sinn und Wert der Übungen zu Bewegung und Stille und führen Kinder mittels gezielter Anleitungen.

Lernphasen beobachten und Schlüsse für indirektes Wirken daraus ziehen

Die Absolvent:innen können die *Freiarbeit* gezielt beobachten, kritisch bewerten und Lernphasen in Beobachtungsprotokollen dokumentieren. Sie verstehen die pädagogisch-didaktischen sowie erzieherischen Anliegen der Montessori-Pädagogik auszulegen, erfassen mediative Erfahrungen und setzen diese in der Praxis um.

Freie Arbeitsphasen planen, im eigenen pädagogischen Tun implementieren und vorbereitete Umgebungen pflegen

Die Absolvent:innen können klassische Montessorimaterialien in der Kosmischen Erziehung herstellen, die individuelle und soziale Entwicklung des Kindes im Vorschulbereich beobachten und entsprechende Materialien zur Erfüllung der Bedürfnisse zur Verfügung stellen. Sie können eine vorbereitete Umgebung im Kinderhaus und im Grundschulbereich mit Hilfe von klassischen Montessorimaterialien und anderen Materialien gestalten, Geometriematerial methodisch- didaktisch so aufbereiten, dass es in die *Freiarbeit* eingebunden werden kann. Die Absolvent:innen sind im Stande Materialien, die in der



Montessori-Pädagogik verwendet werden, zu adaptieren, zu erstellen, zu erweitern, damit diese in einer vorbereiteten Umgebung im Sinne der Montessori-Pädagogik eingesetzt werden können. Die Absolvent:innen wissen über die Bedeutung der Pflege einer vorbereiteten Umgebung Bescheid und können diese organisieren.

4. Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

4.1 Voraussetzungen

Gemäß § 13 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung 2013 bauen Hochschullehrgänge zur Fort- und Weiterbildung auf einer abgeschlossenen Erstausbildung auf. Zulassungsvoraussetzung für den Hochschullehrgang ist daher:

- die Hochschulreife und
- eine erfolgreich abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung

4.2 Teilnehmer:innenzahl

Die Teilnehmer:innenzahl beträgt maximal 25 Personen.

4.3 Außerordentliche Studienplätze

Studierende, welche diese Zulassungserfordernisse nicht erfüllen, können gemäß § 61 Abs. 2 HG nach Maßgabe freier Studienplätze als außerordentliche Studierende zugelassen werden.

4.4 Reihungskriterien

Als Reihungskriterium gemäß § 50 Hochschulgesetz gilt innerhalb der jeweiligen Zielgruppe (Art. 3.1.) der Zeitpunkt der Anmeldung zu den Hochschullehrgängen.

4.5 Zulassung zum Hochschullehrgang Montessori Vertiefung

Zulassungsvoraussetzung für den Lehrgang Montessori Vertiefung ist die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs Montessori Basis.

4.6 Prüfung der Zulassung

Die Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen erfolgt über die der KPH Edith Stein sowie über den Verein Montessori Tirol.

4.7 Anmeldung

Die Anmeldung zu den Hochschullehrgängen erfolgt ausschließlich über die KPH Edith Stein.



5. Modulübersicht

HLG Montessori Vertiefung

Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS-AP
Kinderhaus 3	SE	0,8	1
Kosmische Erziehung 3	SE	0,8	1
Sprache 3	SE	0,8	1
Mathematik 3	SE	0,8	1
Theoretische Grundlagen 4 und Demokratiebildung	SE	0,8	1
Mathematik 4	SE	0,8	1
Kinderhaus 4	SE	0,8	1
Theoretische Grundlagen 5 und Abschluss	SE	0,8	1
Mathematik 5	SE	0,8	1
Sprache 4	SE	0,8	1
Geometrie	SE	0,8	1
		8,8	11

6. Modulbeschreibungen

Hochschullehrgang Montessori Vertiefung			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung	Semester	ECTS-AP
HLGM2	Schulpraktische Studien und Vertiefung	2	11
Kategorie	Pflichtmodul		
Zulassungs-Voraussetzung	- HLGM1		
Inhalte			
Theoretische Grundlagen und Demokratiebildung 4-5	<ul style="list-style-type: none">• Stellung und Bedeutung des:der Pädagog:in• soziale Erziehung; religiöse Erziehung; Friedenserziehung• die Beobachtung; der sprachbegabte Geist, Leistungsfeststellung,• Kosmische Erziehung		

Sprache 3-4	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung in den Sprachbereich: Überlegungen zur Entwicklung der Sprache beim Kind, Vertiefung eines fachlichen Grundwissens; Schreiben und Lesen in der Montessori-Pädagogik: Vertiefung zum „Totalen Schreiben und Lesen“; Herstellen eines Materials zur Begriffsbildung Analyse des Lesens Satzanalyse: Sprachspiele mit einer Gruppe von Kindern, Satzzerlegungskästen, Arbeit mit den Montessori-Wortsymbolen, vertiefende Übungen zur Satzanalyse korrekte Handhabung des Montessori-Materials für den Bereich Sprache
Kinderhaus 3-4	<ul style="list-style-type: none"> Sinnesschulung und Übungen des täglichen Lebens Vertiefung Bedeutung der Motorik und Sinnestätigkeit für die Entwicklung des Kindes Mit Sinnesmaterialien zum <i>Schlüssel der Welt</i> Vertiefende Arbeit mit Materialien aus dem Kinderhaus
Mathematik 3-5	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau des Dezimalsystems, Operationen im dezimalen System: Goldenes Perlenmaterial, Markenspiel, kleiner Rechenrahmen; das Wesen der Abstraktion bei den Materialien für die Arbeit im Dezimalsystem, Rechnen mit großen Zahlen im dezimalen System: großer Rechenrahmen; das Lineare Zählen: Ketten; das Lineare Zählen und die Bedeutung der Potenz; Kopfrechnen: Lernen der Grundaufgaben, Erlernen der weiterführende Aufgaben als Voraussetzung für die Durchführung von Rechenoperationen, Automatisieren und das Verständnis von mathematischen Zusammenhängen erkennen Weiterführung zu schriftlichen Rechenvorgängen, Rechnen mit großen Zahlen Bruchrechnen; weiterführende Mathematik
Kosmische Erziehung 3	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Materialien zur Entstehung des Kosmos die Einführungen, Geschichten und Materialien zu den großen Erzählungen der Kosmischen Erziehung: Geografie, Geologie, Biologie physikalische Experimente in der Kosmischen Erziehung, Experimentierkisten einrichten, Anleitungen erstellen Exkursionen in die nähere Umgebung: Naturbegegnung, Kulturgegenwart, Herstellen von Materialien, welche die Wirklichkeit abbilden und/oder abstrahieren



Geometrie	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinie in der Geometrie • Totale Figur (Zusammengesetzte Figuren), Analyse von Figuren • Kongruenz, Gleichförmigkeit und Äquivalenz • Flächeninhalt und Volumen
Lernergebnisse und Kompetenzen	
Absolvent:innen	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Bildungsaufgaben der Geometrie und können diese im Gesamtkontext des entwicklungspsychologischen Hintergrundes verstehen. • können in größeren Zusammenhängen Eigenkönnen im Umgang mit den klassischen Montessori-Materialien schulen, lernen sowie in Theorie und Praxis die Vermittlung und den Gebrauch der Materialien kennen. • können Materialien, pflegen, adaptieren, anfertigen und für die Vorbereitete Umgebung bereitstellen. • können die bearbeiteten Materialien in freien Lernphasen im Sinne der Pädagogik Maria Montessoris anbieten. • haben Wissen zur Darbietung von Lektionen im Kinderhaus und reflektieren ihre Arbeitsweisen. • gewinnen Einsichten in grundlegende Arbeitsweisen und Vermittlungsstrategien des Teilbereichs Geometrie der Montessori-Pädagogik. • können Geometriematerial methodisch-didaktisch so aufbereiten, dass es in die Freiarbeit eingebunden werden kann. • erkennen die Zusammenhänge in der Struktur und Darbietung der mathematischen Materialien. • können mathematische Materialien präsentieren und mit Hilfe von Lektionen einführen. • können inklusive Haltung bzw. Didaktik und die Ansprüche an Individualisierung mit den erworbenen Methoden der Montessori-Pädagogik reflektierend abstimmen. • können praktische Modelle der Umsetzung inklusiver Bildung mit den Möglichkeiten der Montessori-Pädagogik beobachten und anwenden. • können Montessori-Materialien für den individuelle Bedarf der Kinder anpassen. • erkennen die Potentiale und Grenzen der Montessori-Pädagogik im inklusiven Setting. • können die in der Theorie festgeschriebenen pädagogischen Zielsetzungen der Montessori-Pädagogik verstehen, analysieren und in einer reflektierenden Arbeitsweise wiedergeben. • können die didaktischen und erziehlichen Anliegen der Montessori-Pädagogik auslegen. • können den weltanschaulichen Hintergrund der Montessori-Pädagogik deuten und als Bildungsbestandteil in ihre Praxis einbinden. • können „Stille Freiarbeit“ gezielt beobachten und kritisch bewerten. • erfassen von Sinn und Zweck meditativer Erfahrungen und können dies in die Praxis umsetzen.

- verstehen in der Theorie festgeschriebenen pädagogischen Zielsetzungen der Montessori- Pädagogik, analysieren diese und können sie in einer reflektierenden Auseinandersetzung wiedergeben.
- erkennen von theoretischen Grundlagen in schulpraktischen Hospitationen und können diese kritisch würdigen.
- reflektieren und darstellen der eigenen prozesshaften Weiterentwicklung.

Leistungsnachweise

- Immanente Prüfungen in den Seminaren
- Schriftliche Zusammenfassungen und Reflexionen der Theorieteile

Sprache

Deutsch

7. Prüfungsordnung

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die in den einzelnen Modulbeschreibungen formulierten Studienanforderungen als Leistungsnachweise für die einzelnen Lehrveranstaltungen der jeweiligen Module zu beachten. Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen sind auf die im Curriculum ausgewiesenen Lernergebnisse und Kompetenzen abzustimmen. Die Formen der Leistungsfeststellung haben die differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der Teilnehmer:innen zu berücksichtigen.

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum und basiert auf dem Hochschulgesetz idGf. Die Prüfungsordnung wird gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 und der Hochschul-Curriculaverordnung 2013, sowie der Satzung der KPH Edith Stein idGf. erlassen.

7.1 Art und Umgang der Prüfungen

Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen sind auf die im Curriculum ausgewiesenen Lernergebnisse und Kompetenzen abzustimmen. Die Formen der Leistungsfeststellung haben die differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der Teilnehmer:innen zu berücksichtigen.

7.2 Art der Modulbeurteilung

Der positive Abschluss eines Moduls wird erlangt durch

- eine schriftliche/mündliche kommissionelle Modulprüfung oder eine
- schriftliche/mündliche Modulprüfung oder
- die positive Einzelbeurteilung der in den jeweiligen Modulen zu erbringenden Leistungsnachweise durch lehrveranstaltungsimmanente Leistungsfeststellung, Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Seminar- Projektarbeiten, Portfolios, etc.



Schriftliche Prüfungen über Module dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 135 Minuten nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen über Module/Lehrveranstaltungen können als Einzelprüfungen oder als kommissionelle Prüfungen abgehalten werden. Sie dürfen eine Dauer von 15 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 40 nicht überschreiten. Der Umfang der Arbeiten für die zu erbringenden Leistungsnachweise über einzelne Modulteile hat den genannten Arbeitsstunden im Selbststudium zu entsprechen.

7.3 Bestellung der Prüfer:innen

Für die Durchführung von Prüfungen bzw. anderen Leistungsnachweisen über Lehrveranstaltungen eines Moduls gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten. Ist über ein Modul eine kommissionelle Prüfung vorgesehen, hat die Lehrgangsleitung eine Prüfungskommission zu bilden, die aus dem Modulverantwortlichen und zwei weiteren im Hochschullehrgang Lehrenden besteht. Den Vorsitz führt der/die Modulverantwortliche. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Vorsitzende haben dafür zu sorgen, dass Prüfungsprotokolle mit Prüfungsgegenstand, Ort, Zeit, Namen der Prüfer:innen, Name der Studierenden, gestellte Fragen und erteilte Beurteilungen enthalten.

7.4 Grundlagen für die Leistungsbeurteilung

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen Lernergebnisse und Kompetenzen. Die Leistungsfeststellung kann je nach Festlegung in den einzelnen Modulanforderungen durch Beobachtung der Leistungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Arbeitsaufträgen, durch Beurteilung Seminar-Projektarbeiten, Portfolios etc. und/oder durch mündliche und schriftliche Prüfungen im Sinne dieser Prüfungsordnung erfolgen.

7.5 Angaben zu Prüfungswiederholungen

Nach negativer Beurteilung einer Lehrveranstaltung (ausgenommen schulpraktische Studien) ist zunächst eine dreimalige Wiederholung des Leistungsnacheises möglich. Die dritte und letzte Wiederholung ist in Form einer kommissionellen Prüfung abzuhalten.

Ergänzung

Der Bundesverband Montessori Österreich (MOeB) bestätigt die Absolvierung des Lehrgangs mit einem Diplom nach Absolvierung zusätzlicher Module (Hospitationen und Übungwochenende) und einer praktischen Prüfung.



8. Schlussbemerkungen

8.1 Inkrafttreten

Die Erlassung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der KPH Edith Stein mit 15. September 2025 in Kraft.

8.2. Kontakt

KPH Edith Stein
Rennweg 19, 6020 Innsbruck
mailto: hochschullehrgang@kph-es.at

Verein Montessori Tirol
Müllerfeld 7, 6068 Mils
mailto: office@montessori-tirol.org

